

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bezugspreise: Durch unsere Boten  
jed. im Jahre monatlich 4.00 Mark;  
bei der Post bestellbar vierteljährlich  
11.00 Mark, monatlich 3.10 Mark.  
Erscheint wöchentlich.

Verlagsdruck: Anstalt Nr. 53.  
Telegramme: Tageblatt Erzgebirge.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt Aue. / Postfach-Konto: Amt Leipzig Nr. 1000.

Abbestellungspreis: Die Abbestellungs-  
preise über den Raum für An-  
zeigen aus Aue und dem Um-  
gebungsgebiet 1.10 Mark, auswärts  
1.30 Mark. Bei größeren  
Abbestellungen entsprechend zu billigen.  
Anzeigenannahme bis 10 Uhr  
des Vormittags.

Nr. 284

Mittwoch, den 7. Dezember 1921

16. Jahrgang

### Das Wichtigste vom Tage.

Die Meldung, die Kredithilfe der Industrie sei als gescheitert anzusehen, wird als vollkommen falsch bezeichnet. Die Tatsache, daß die Verhandlungen Dr. Rathenaus in London weitergehen, wird als günstiges Zeichen betrachtet.

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat tritt am heutigen Mittwoch zu einer Plenarsitzung zusammen.

In Weidzig trat der erste Reichs-Betriebsratkongress der Reichsarbeiter zusammen.

In Berliner sowjetrussischen Kreisen wird die Ankunft von Vertretern der Petersburger Staatsbank erwartet, die mit deutschen Banken in Fühlung treten wollen.

Die Debenburger Generalkommission teilte der ungarischen Regierung in einer Note mit, daß die Befreiung Westungarns am 3. Dezember beendet wurde.

### Was geht in der Fraktion der Deutschen Volkspartei vor?

Unter dieser Überschrift wird von Dr. R. v. B. von besonderer Seite geschrieben: Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich innerhalb der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei Auseinandersetzungen vorbereiten, die entscheidend sein können für die von der Fraktion zu betreibende Politik. Politisch Gesinnte erkannten die ersten Anzeichen dieser kommenden Auseinandersetzungen bereits in Stuttgart, wo Stresemann sich in seiner Rede am Festabend mit einer bemerkenswerten Schärfe

gegen eine gewisse Interessensmischung wandte. Diese Äußerungen Stresemanns bestätigten namentlich auch dem Fernerstehenden, daß gewisse Kreise innerhalb der Fraktion der Deutschen Volkspartei bemüht sind, der Politik Stresemanns auf Schritt und Tritt Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Es ist in jenen Kreisen sogar der Gedanke erwogen worden, zur Durchführung dieser Pläne Stresemann zu veranlassen, den Vorsitz in der Fraktion niederzulassen und sich auf den Vorsitz der Partei zu beschränken. Man hat in Verbindung hiermit den Namen des früheren hessischen Finanzministers Dr. Beder genannt, und in jenen Kreisen erwogen, ihm den Fraktionsvorsitz anzubieten. Wer den Fraktionsvorsitz hat, hat aber nicht nur die Ämter zur Befehdung in der Hand, sondern kann stets die Politik der Fraktion entscheidend beeinflussen. So, wie wir die Verhältnisse beurteilen,

denkt heute Stresemann gar nicht daran, sich auf diese Weise beiseite zu lassen.

Hat er doch auch in Stuttgart mit außerordentlicher Schärfe betont, daß er sich nie von gewissen Kreisen taktisch einfangen lassen werde, und daß er den Forderungen eines Parteiführers nicht so betrachte, um nur hinter einer beliebigen Mehrheit herzutrotten, sondern eine vorhandene Mehrheit im Sinne seiner von ihm vertretenen Politik zu beeinflussen. Wenn es nach den Wünschen jener Kreise ginge, soll Stresemann sich darauf beschränken, in der Öffentlichkeit vollständige Reden zu halten, hinter denen jene Drahtzieher dann bequem ihre Politik machen können. Sinnes hat mit dieser Gruppe, die unlängst, nicht ohne Humor, das Fährnis der linken Kräfte aus dem Kreise Weser-Ems genannt wurde, ebensowenig etwas zu tun, wie Krupp. Sinnes hat vielmehr wiederholt versichert, daß er durchaus für die große Koalition zu haben sei und sich durchaus nicht auf die Pläne jener Gruppe, die aus der Vergangenheit nichts gelernt zu haben scheint, festlegen lassen werde. Die

Schwerindustriellen treiben eine viel interfraktionelle Politik. Hugenberg, der früher über Krupp das Gebot schwang, ist bei den Deutschnationalen, Voegler, der Generaldirektor von Deutsch-Luxemburg, vertritt die Schwerindustriellen in der Deutschen Volkspartei. Herr von Siemens verbleibt, auf Wunsch (?) der beiden vorgenannten Herren, unter den Demokraten und Generaldirektor von Homburg vertritt die Schwerindustrie im Zentrum!

Auch in ähnlichen Kreisen sind diese Dinge nicht unbekannt und die Kritik des Dresdener Rechtsanwalts Dr. Kaiser auf dem Stuttgarter Parteitag gegen eine gewisse

Unschlüssigkeit in der vorkonventionellen Fraktionspolitik richtete sich gegen die Beeinflussungsversuche jener Kreise. Den Kontakt zu den kommenden Auseinander-

setzungen, die hoffentlich zu einer Reinigung führen werden, bildet die Tatsache, daß am 12. Dezember Abg. Stresemann in Dresden sprechen wird, um sich auch mit der Dresdener Opposition in diesem Sinne auseinanderzusetzen. Daß nicht nur die Mehrheit der Fraktion, sondern auch die Parteinstanzen ziemlich geschlossen hinter Stresemann und seiner Politik stehen, hat der Verlauf des Stuttgarter Parteitages bewiesen.

### Die Arbeiten des Reichstags.

Der Reichstag wird sich kommende Woche nur noch zu einigen wenigen Sitzungen vor Weihnachten versammeln, um die dringlichsten Vorlagen, die für die Vollversammlung inzwischen fertiggestellt sind, zu verabschieden. Dazu gehört das neue Umsatzsteuergesetz, das bereits am 1. Januar in Kraft treten soll und den Steuerausgleich passiert hat, sowie das neue Ortsklassenverzeichnis, das so viel Aufregung in der Beamenschaft verursacht hat und nun endlich mit rückwirkender Kraft vom 1. April des laufenden Jahres ab endgültig unter Dach gebracht werden dürfte, nachdem der Beamtenauschuß des Reichstags zahllose Sitzungen zu seiner Nachprüfung und Durchberatung abgehalten hat. Erwähnenswert wird wohl auch der demokratische Antrag auf Einführung eines Gedenktages für die Opfer des Weltkrieges am 1. Januar-Sonntag noch rechtzeitig Annahme durch den Reichstag und die Reichsregierung finden. Ebenso dürfte die eilige Interpellation der Demokraten über Reichshilfe für die Gemeinden noch zur Verhandlung kommen. Dagegen wird in der wichtigsten und dringlichsten Frage der Verabschiedung der neuen Reichssteuer kaum etwas zustande kommen, wenn es nicht gelingt, bis zum Zusammentritt des Reichstages oder gleich in den ersten Tagen danach eine breite Steuerreformationsfront zu bilden. Der Beratung dieser Frage war die Besprechung gewidmet, die am Dienstag in der Reichskanzlei zwischen den Parteiführern der Demokraten, Sozialdemokraten, des Zentrums und dem Reichskanzler stattfand. Zu irgendwelchen festen Vereinbarungen oder gar Beschlüssen ist es dabei aber noch nicht gekommen. Im übrigen wurde von allen Teilnehmern der Besprechung strengste Vertraulichkeit gewünscht und zugesagt. Die Meldung einiger Berliner Abendblätter, daß besonders die auswärtige Lage und die Fragen des Moratoriums und der Zahlung der am 15. Januar fälligen Rate eingehend besprochen worden seien, ist unzutreffend.

### Die Besteuerung des Vermögenszuwachses der Nachkriegszeit

Beschäftigte gestern den Vermögensauschuß des Reichstages. Das Gesetz will den Vermögenszuwachs vom 30. Juli 1919 bis dahin 1921 erfassen. Die Schwierigkeiten liegen einmal in der Feststellung zum 30. Juli 21. also für einen rückliegenden Zeitpunkt, für den die meisten Steuerzahler Aufzeichnungen nicht haben werden, und in der Veränderung des Geldwertes in diesem Zeitraum. Die demokratischen Vertreter sprachen sich deshalb und weil am 30. Juni und 31. Dezember 22 das allgemeine Vermögenssteuergesetz eingeführt werden soll, grundsätzlich dagegen aus. Das Gesetz wurde jedoch von einer Mehrheit, zu der Sozialdemokratie und Zentrum gehörten, angenommen. Die Einzelheiten des Gesetzes erfuhren wenig Veränderungen, an dem Tarif wurde nichts geändert. Die Bewertungsgrundlage erfuhren einen weitergehenden Einriß durch einen Zentrumsantrag, nach dem bei der Bewertung die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Geldwertveränderung berücksichtigt werden sollen. Mit diesem Antrag sind die Grundlagen einer sicheren Bewertung ebenso erschüttert wie beim Vermögenssteuergesetz. Die allgemeine Auffassung ging dahin, daß das Gesetz auch in der abgeänderten Form keinen Ertrag bringen werde und daß die Kosten der Veranlagung zum Ertrag in keinem rechten Verhältnis stehen. Man ging dann zur Beratung des Umsatzsteuergesetzes über. Nach den Darlegungen des Berichterstatters Abg. Breitsfeld (Unabh.) über die Beratungen im Reichswirtschaftsrat äußerte Abg. Hergt (Deutschn.) große Bedenken gegen die Vorlage, ohne sich aber direkt ablehnend zu verhalten. Abg. Hugo (D. Sp.) stellte sich auf den Boden der Vorlage, da unter den gegenwärtigen Umständen an eine andere Steuerform nicht zu denken sei. Abg. Kretsch (Dem.) äußerte schwere Bedenken nicht des Warenverkehrs an sich wegen, sondern gegen die jetzige Form. Die Steuer sei außerordentlich hoch, zahllose Existenzen würden ausgefressen, die Konzentration großer Betriebe gefördert, die Belastung der Konsumenten ungleichmäßig. Die Regierung sollte dem Gedanken einer vereinfachten Umsatzsteuer, wie sie von Glau-

men vertreten sei, ernstlich nachgeben, die letzte Umsatzsteuer sei in normalen Zeiten unhaltbar. Von der Besteuerung des ersten Umsatzes nach der Einfuhr drohe die Vertreibung des Handels nach dem Auslande, wenn nicht die vorgesehene Freilisten weithergezogen ausgebeutet werden. Die Umsatzsteuer sei ein Pfeilschlag, der befestigt werden müsse. Auch die Besteuerung der Gaststätten werde für das Reich keinen Erfolg bringen, man könnte sie höchstens für die Gemeinden vorbehalten. Die Sozialisten erklärten, daß sie höchstens einer Besteuerung bis zu 2 Prozent zustimmen könnten und sich auch hierzu ihre Stellungnahme noch bis zur Gesamtregelung der Steuern vorbehalten müßten. Die Fortsetzung der Beratung wurde auf morgen vertagt.

### Eine Einigung in der irischen Frage?

Die schwierigen Verhandlungen zwischen der englischen Regierung, dem Premierminister von Ulster und den Sinnfeinerdelegierten, die in den letzten Wochen stattgefunden haben, sollen nach einer Neutermeldung zu einem Abkommen geführt haben. Die Sinnfeiner hatten sich immer wieder geweigert, den König von England als Oberhaupt anzuerkennen. Sie sind auch bei dieser Weigerung geblieben und wollen nunmehr wenigstens neben ihrem eigenen Parlament dem Britischen Reich den Treueid leisten. Auf der anderen Seite hatten die Unionisten in Ulster jegliche Vereinbarung mit den Sinnfeinern über die Wirtschaftseinheit Irlands abgelehnt. Wenn jetzt Reuter ein Abkommen meldet, so scheint dies vorläufig nur mit den Sinnfeinern getroffen zu sein; denn von Zugeständnissen Ulsters war bisher noch keine Rede. Ohne diese Zugeständnisse könnte aber die irische Frage nicht geregelt werden. Für Lloyd George wird es jetzt darauf ankommen, den englischen Unionisten in ihrer Forderung nach protektionistischer Wirtschaftspolitik entgegenzukommen, damit sie auf ihre Parteifreunde in Ulster mäßigend einwirken. Wenn das alles gelingt, so könnte die irische Angelegenheit als endgültig geregelt angesehen werden und Lloyd George wäre dann in der Lage, noch nach Washington zu gehen und die persönlichen Erfolge dort einzuharfen, von denen er träumt.

### Abfertigung eines rheinischen Landesverrätters.

Die Antwort eines ausländischen Engländer. Dem früheren englischen Abgeordneten Joseph King, von dem die Abfertigung gemeint ist, er gehöre dem Unterhaus noch an, ist folgendes Schreiben aus Köln zugegangen, dessen englischen Text wir hier wortgetreu übersehen:

Köln, 10. November 1921.  
Rheinische Republikanische Volkspartei.  
Generalsekretariat: Köln, Ludwigstraße 20.

Sehr geehrter Herr! Die unterzeichnete politische Partei erlaubt sich, Ihnen eine Einladung zu ihrer Konferenz zu senden, die am 4. Dezember im Dreikaiserjahr, in der Köln-Strasse in Bonn stattfinden wird. Die Rheinische Republikanische Volkspartei arbeitet für die Neutralisierung des Rheinlandes im Interesse des allgemeinen Friedens, wobei sie der Gebante leitet, daß, wenn die Dinge bleiben wie sie sind, es höchst schwierig sein wird in der Zukunft weitere Konflikte zwischen Frankreich und Deutschland zu vermeiden. Es scheint uns im Ausland nicht allgemein bekannt zu sein, daß das rheinische Volk nach Ursprung, Sprache, Religion und Charakter von seinen süßlichen Nachbarn ganz verschieden ist.

Dieser Umstand ist nicht zu übersehen, wurde es 1815 durch den Wiener Kongress dem Königreich Preußen einverleibt. Durch eine Politik der Unterdrückung ist es Preußen gelungen, allmählich beträchtliche Teile der Bevölkerung zu assimilierten, was aber nicht ohne Widerstand geschah. Wir erinnern an die Zustände von 1830 (!) und den Streit gegen Bonapartes Aufstandskrieg. Der große Krieg hat diese alten Traditionen wieder belebt, und diese Bewegung wächst von Tag zu Tag. Die Sprache der meisten Völker und Führer der alten Parteien sucht den Fortschritt dieser Renaissance zu verheimlichen. Wir halten es daher für das beste Mittel, um ausfindig zu machen, wie es hier wirklich steht, unserer genannten Konferenz einen Besuch abzustatten, und es würde uns sehr freuen, Sie auf ihr zu sehen.

Hochachtungsvoll  
Die Rheinische Republikanische Volkspartei  
Joh. Smeets, Präsident.  
Herausgeber des Blattes Rheinische Republik.

Der geladene Engländer antwortete auf dieses Schreiben: Sandhouse bei Cobalming, England, 15. Nov.

Sehr geehrter Herr! Ich danke Ihnen für Ihren Brief vom 10. November. Ich fühle mich geehrt durch die Einladung zu der Konferenz in Bonn am 4. Dez. Ich verfolge die Ereignisse in Deutschland, seine Denkmäler und Politik sehr genau; ich lese täglich eine deutsche Zeitung und habe Deutschland in letzter Zeit verschiedentlich besucht. Die Behauptungen Ihres Briefes haben mich daher besonders interessiert. Ich bin schon vor einiger Zeit zu dem Schluß gekommen, daß eine separate rheinische Republik nicht möglich, und wenn möglich, nicht wünschenswert wäre. Ich glaube, daß das rheinische Volk

Was ist zu gut deutsch und das Ideal eines einzigen Deutschlands... als daß sie geneigt wäre, zu einer separaten Existenz zurückzufahren...

erhalten. Ich bemerke z. B. mit Bedauern, daß Sie Ihre Konferenz in der französischen Zone und nicht in Köln, der wirklichen Hauptstadt des Rheinlandes abhalten...

Dachauungsamt Josef Kling

Das muß sich dieser rheinische Landesvertreter von einem Ausländer sagen lassen. Was die deutsche Tugend so hoch einschätzt...

Kleine politische Meldungen.

Der offizielle Schritt der Reichsregierung. Wie der Hof- und Staatsminister, hat sich die Reichsregierung an ein führendes englisches Bankunternehmen gewandt...

Emmentalopfer in Obersachsen. Die Behauptungen der höchsten Donnersmatt in Obersachsen sollen, wie wir gestern drucklos meldeten, an ein englisches Konsortium in London verkauft worden sein...

Annäherung der Unabhängigen an die Kommunisten. Die Generalversammlung des Bezirksverbandes Berlin-Brandenburg der Unabhängigen Sozialdemokraten hat für den bevorstehenden Leipziger Parteitag eine Entschließung angenommen...

Vermeidung des kommunistischen Hungerstreiks. Sämtliche Gefangenen aus dem mitteldeutschen Putz, die in einem Hungerstreik verwickelt waren, haben ihn nunmehr aufgegeben...

Beland baut vor. Die National-Ztg. meldet aus Paris, man mache in der Umgehung des Ministerpräsidenten kein Hehl daraus, daß Briand amtsüßig sei und zurücktreten werde...

Ungarische Bedrohung des Burgenlandes? An amtlicher Stelle in Wien sind Nachrichten eingegangen, wonach die Aufständischen der westungarischen Gebiete die Absicht haben...

Attentäter Protest. Die Attentäter-Kenternung hat an die Mächte einen Protest gegen das Dekret gerichtet, das für den 8. Januar 1922 in dem von den Polen besetzten Gebiet Wl. n. a. s. Wahlen angeordnet hat...

Das sächsische Wirtschaftsministerium erläßt im Anschluß an frühere Bestimmungen folgende Verordnung: 1. Vom 20. Dezember 1921 an ist zum Ankauf von Kartoffeln die durch die Reichsverordnung vom 24. November 1921 eingeführte besondere Ankaufserlaubnis erforderlich.

Besondere Ankaufserlaubnis für Kartoffeln.

Das sächsische Wirtschaftsministerium erläßt im Anschluß an frühere Bestimmungen folgende Verordnung: 1. Vom 20. Dezember 1921 an ist zum Ankauf von Kartoffeln die durch die Reichsverordnung vom 24. November 1921 eingeführte besondere Ankaufserlaubnis erforderlich.

2. Dieser Erlaubnis bedürfen solche Personen nicht, die die Großhandelserlaubnis nach § 1 Abs. 1 der Reichsverordnung vom 24. Juni 1916 besitzen, wenn sie nach ihrem Inhalt zum Handel mit Kartoffeln befugt sind...

3. Zuständig für die Erteilung der besonderen Ankaufserlaubnis ist die Kreisbauernschaft, in deren Bezirk der Ankauf erfolgt. Wegen der Befragung und Zurücknahme der Erlaubnis ist binnen 2 Wochen Beschwerde an das Wirtschaftsministerium zulässig.

4. Der vorläufige Ausweis für die Angestellten und Beauftragten der mit Großhandelserlaubnis versehenen Personen wird auf Antrag des Auftraggebers ausgestellt. Zuständig für die Ausstellung ist die Stelle, bei dem Auftraggeber die Großhandelserlaubnis erteilt ist.

5. Die Verpflichtung zur Einholung der besonderen Ankaufserlaubnis wird auf Personen ausgedehnt, die, ohne im Besitze der Großhandelserlaubnis oder einer von der Kreisbauernschaft erteilten Ankaufserlaubnis zu sein, in dem Kommunalverband Kartoffeln ankaufen, in dem sie ihre gewerbliche Niederlassung oder mangels einer solchen ihren Wohnort haben.

6. Der Erlaubnisschein für die besondere Ankaufserlaubnis oder der vorläufige Ausweis muß mit dem Lichtbild des Inhabers versehen sein. Es ist beim Ankauf mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

7. Diese Verordnung tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Von Stadt und Land.

Aue, 7. Dezember 1921.

Vom Landtage. Der sächsische Landtag beriet in seiner gestrigen Sitzung den Gesetzentwurf über die Sonntagsruhe, den Gesetzentwurf zur Veränderung der Rot der Kreisrentner und den Antrag auf Aufhebung der vom Arbeitsminister erlassenen Verordnung über die Ueberstunden.

25 Jahre es ist es her, daß auf den sächsischen Bahnhöfen die Bahnkreuzperre eingeführt wurde. Anfangs wollte man sich nicht recht an die Neuerung gewöhnen, jetzt nehmen wir die Sperrre, deren gute Seiten man allerdings nicht verkennen soll, als etwas Selbstverständliches hin.

Eine ernste Warnung an Goldhämmerer veröffentlicht dasommerische Genossenschaftsblatt: Goldhämmerer. Haltet Euch! Es ist ein offenes Geheimnis, daß Hunderte von Millionen Mark in

barren Geld, d. h. in Banknoten, gehamstert sind und insbesondere auf dem Lande ruhen. Die Hamsterei vergessen eine: Diese Tatsache ist der Regierung bekannt, und die Regierung überlegt, was geschehen kann, um die Hamsterei zu lassen. Da gibt es ein einfaches Mittel, und das kommt bestimmt. Einmaliges wird die Regierung neue Goldscheine herausgeben, und die alten, bisher im Umlauf befindlichen Banknoten mit einer Frist von sechs Monaten für ungültig erklären.

Das Stadtoberordneten-Wahl-ergebnis vom Sonntag, das der Ortsgruppe Aue des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes durch die Wahl ihres Vertreters Walter Lent einen schönen Erfolg brachte, hatte die Mitglieder des D. N. V. am Montagabend in außergewöhnlich großer Anzahl nach dem Kaffee Georgi geführt.

Drohender Ausbruch der sächsischen Gemeindefürsorge? Die sächsischen Gemeindefürsorgeverwaltungen seit einiger Zeit einen Ruhestand, doch hat das Ministerium des Innern entsprechende Ortsgesetze immer abgelehnt wegen der Folgen hinsichtlich der Staatsarbeit. Selbst der unabhängige Minister des Innern Lipinski hat die Forderung persönlich abgelehnt.

Aus dem Parteilieben.

Z. Der Kreisverband Deutsch-Demokratischer Partei für Westsachsen und das Vogtland hält Sonntag, den 11. d. M. in Zwickau Kreisparteitag ab, wobei Oberbürgermeister Dr. Käitz über die politische Lage sprechen wird.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Kapelle-Theater im Volkshaus der Oberrealschule. Am kommenden Sonntag und Montag werden wir hier in Aue durch Vermittlung des Sächsischen Künstlervereins Gelegenheit haben, das berühmte, bis jetzt wohl einzige bestehende Kapelle-Theater des Herrn Dr. Paul-Dresden kennen zu lernen.

Der Ring der Muramaja.

Roman von Käthe van Klever.

(11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Da Klang es hinter ihr lief, man hörte, wie schwer es über die Lippen kam: „Du Fräulein, — nein, nicht Fräulein, wie heißt du denn eigentlich?“ „Ich Leise Marie.“ „Und darf ich dich auch so nennen?“ „Ja, das darfst du.“ „Marie, ich bin ungezogen zu dir gewesen. Bitte, sei mir nicht böse. Ich kann es nicht aushalten, wenn du böse mit mir bist.“

Seine Stimme zitterte, und die Tränen, die er vorher so tapfer zurückgehalten hatte, gingen nun doch in den Wimpern. Marie wandte sich zu ihm herum, ihr Blick war umflort. „Ich bin nicht böse, nur traurig.“ „Mein, nein, das sollst du nicht sein, gerade das nicht! Ich will versuchen, alles zu tun, was du willst, sei nur nicht traurig. Ich will ganz gut sein, nur glaub' mir, die andern verdienen das nicht, und sie werden bloß denken, ich wäre feig und schwächlich, und sie werden mich noch mehr verachten.“ „Mein, das werden sie gar nicht, denn ich werde immer neben dir stehen, und wir beide wollen ihnen beweisen, daß wir nicht feige und schwächlich sind, mein lieber Junge. So etwas mußst du gar nicht denken.“

Er lehnte seinen Kopf an ihre Schulter und seufzte: „Du weißt das noch alles nicht. Als mein Vater noch lebte, war es anders. Das heißt, sehr lieb hatte er mich auch nicht. Vielleicht früher, als ich noch gesund war und gehen konnte. Da war das Leben viel besser, viel! Warum muß ich denn krank sein und häßlich, wo alle anderen Kinder gesund und hübsch sind?“

Verzweifelt Klang die Frage zu Marie auf. Sie bräute den wie in heimlichen Schmerzen zuckenden Stir-

nen verläßt an sich. „Nicht alle, Alex. Gar viele Menschen auf Erden sind krank und müssen leiden, und die meisten von ihnen können sich ihr Leben dabei nicht so leicht und bequem gestalten wie du. Weil sie arm sind, müssen sie hungern und frieren, in dunklen, dumpfen Stuben liegen und sehen nie das schöne, goldene Himmelslicht und die grünen Bäume, und das blaue, köstliche Wasser, das hier so lustig auf dich zupringt, und dir lauter weiße Rosen und Perlen vor die Füße wirft.“

Sie wollte seine Gedanken ablenken von dem düstern Gegenstande, unter dem seine junge, grübelnde Seele litt, sie sah, wie es ihn aufregte, wie er zitterte und auf dem mageren Gesicht rote Flecken brannten. Aber es wäre ihr wohl kaum gelungen, wenn nicht gerade eben, schon ziemlich dicht in ihrer Nähe, die beiden Schwestern Klara und Marie ausgetaucht wären. „Meine Schwestern kommen, Alex!“ Sie zog den Arm von seinen Schultern, schaute aber wohl, wie er zusammenzuckte, und sah in seinem Gesicht das häßliche Bemühen, seine Erregung zu verbergen und gleichgültig auszusehen. Es gelang ihm auch, trotz der kurzen Frist, die er dafür hatte. Man sah, wie sie er daran gewöhnt war, seine Empfindungen vor anderen zu verbergen.

„Sie hätten auch einen anderen Weg gehen können,“ stieß er heftig und unfreundlich aus. Da fanden sie schon neben seinem Wagen und Edda viel fröhlicher: „Morgen, Alex! Morgen, Fräulein! Nun, bist du froh, so sein in der Sonne zu sitzen und dem Spiel der Wellen und der Wasser zusehen zu können?“ Sie strich dabei lächelnd über den Kopf des Knaben und sah ihn freundlich an. Es lag über ihrer ganzen Erscheinung ein Hauch köstlicher Frische und Jugend, fast wie ein Frühlingwind, belebend, anregend und hoffnungsfroh.

Auch das Gesicht des Knaben erhellte sich unwillkürlich: ein schwaches Lächeln huschte darüber hin, und die Gestalt der vor ihm stehenden mit vollem Blick misierend, sagte er anerkennend: „Du siehst sehr gut aus, Edda, so strahlendmächtig. Du verstehst, dich sehr gut anzuziehen.“

Edda lachte hell auf. „Bravo! Fröhlich bist du, wer ein Meister werden will, du wirst einstmals ein geschickter und verständnisvoller Kavaller werden. Deine Anerkennung ehrt mich, junger Mann, und stärkt mein ganzes Selbstbewußtsein, das neben Königin Karln sich sonst ganz dunkt.“ „Nehme nicht wieder Dinge, die unpassend im allgemeinen und unpassend im besonderen für das Verständnis eines Kindes sind,“ verwies Karln streng und wandte sich nun auch dem Bruder zu. „Du siehst erklagt aus, Alex; die Nähe der Promenade ist zu aufregend für dich. Sie werden besser tun, Fräulein, knistig nicht auf ihr Vergnügen zu sehen, sondern lieber weniger belebte Plätze aufzusuchen, mehr ins Land hinein.“ „Mein, das werden wir nicht tun,“ fiel Alex ein. „Wir lieben das Meer, und wir werden fahren, wohin es uns beliebt, nicht wahr, Marie?“

Das junge Mädchen hatte sich beim Herantreten der Schwestern erhoben, sie stand neben dem Wagen des Knaben, sehr ungezwungen und unbefangene. „Wollkommen gleichberechtigt,“ dachte Edda bei sich. Marie hatte die Hand ihres Bräutigams ergriffen, sie drückte sie beruhigend. „Vor allen Dingen, werden wir uns nicht ungezogen und taktlos benehmen, Alex. Deine Fräulein Schwester meint es doch gut mit dir; warum sollen wir nicht ihrem Rat folgen und künftig eine weniger belebte Gegend aufsuchen? Wir haben doch beide die Einsamkeit lieber, nicht, mein Junge?“ „Ja, wenn es dir recht ist, mir ist es auch lieber, wenn ich keine Menschen zu





Gasherde  
Gashochherd  
Gasplatten  
Gasbeleuchtungskörper

Elektr. Kochtöpfe  
Elektr. Kochplatten  
Elektr. Bügeleisen  
u. a. elektr. Heizapparate  
Beleuchtungskörper

Elektr.-Ges. Haas & Stahl m. b. H.  
Aue, Schneeberger Str. (Kaffee Rath).

**Wettiner Hof Aue**  
empfiehlt seine  
**Bierstube.**  
Täglich: Saure Biere.  
Sonntag: „Grünerer“  
Brillant - Binger“.

**Mitesser**  
Figgis Spezialmittel  
**Cofin-**  
Mitesser - Entferner  
gegen Pusteln, Pickel etc.  
Alleinverkauf:  
G. E. Kuntzes Apotheke.

Wer 600 M. bis Ende Febr.  
1922 gegen 10%  
Zinsen? Werte Angebote unt.  
N. T. 7378 an d. Auer Tagebl.

Wahlb. Fräulein sucht sofort  
leere od. möbl. heizb. Stube  
bei netten Leuten. Könnte sich  
bei Hausarbeit unentgeltlich  
heißlich zeigen. Best. Off.  
unt. N. T. 7369 an d. Auer Tagbl.

**Möbl. Zimmer**  
zum 1. Januar gesucht.  
Angebote unter N. T. 7349  
an das Auer Tageblatt.

Ihr Weihnachtsgebäck wird vorzüglich mit

**Dr. Oetker's**  
**Milch-Eiweiß-Pulver**  
mit Triebzusatz  
Mehrfachgebackenartig wie  
**2-3 Eiweiß**  
für Plankuchen,  
Klöße, Kuchen,  
Torten.  
Man verlangt Rezeptbuch in  
den Geschäften oder von  
Dr. A. Oetker, Bielefeld

**I. Sinfonie-Konzert**

am Freitag, den 9. Dezbr., abds. 8 Uhr  
im Bürgergarten.  
Solist: Violinvirtuose H. Schachtebeck a. Leipzig.

- Vortragsfolge:  
1. Concerto grosso Nr. 13 . . . . . v. Händel.  
2. Violinkonzert Es-Dur . . . . . v. Mozart.  
3. 3 Solostücke für Violine m. Klavierbegleitung  
a. Serenade melancholique . . . . . v. Tschairowsky,  
b. Humoreske . . . . . v. Dvorak,  
c. Heckenrose (Wiener Weise) . . . . . v. Robert Fuchs.  
4. Nußknacker-Suite . . . . . v. Tschairowsky.  
Karten (auch für das 2. und 3. Konzert) sind noch  
zu haben in den Zigarrengeschäften Lorenz und Milster.

**Sächs. Künstlerhilfsbund.**  
**Kasperle - Theater**

(Dr. Paul-Dresden)  
Sonntag, den 10. Dezbr. 1/27 Uhr abends,  
Sonntag, den 11. Dezbr. um 11, 2 und 1/2 Uhr  
im **Festsaal der Oberrealschule.**  
Kinder und Schüler 1 Mk. Erwachsene 2 Mk.  
Karten zu 2 Mk. und num. Karten zu 5 Mk. im Vorverkauf bei Milster.  
Karten zu 1 Mk. nur kurz vor der Aufführ. am Eingang.

**Carola Theater**  
**Lichtspiele**  
Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15

Donnerstag bis Sonntag:  
Nur für Erwachsene! Nur für Erwachsene!  
Das Neueste auf dem Gebiet der Lichtspielkunst!  
**Der Sträfling von Canenne**  
Großes Sensations-Drama in 8 Akten von F. Carlson.  
In den Hauptrollen:  
Friedrich Zellert, Albert Steinrück, Heinrich Peer,  
Julius Falkenstein, Berma von Delben und zahlreiche  
weitere der erfolgreichsten deutschen Bühnenmeister.  
**„Das goldene Netz“**  
Ein Film-Schauspiel in 4 Akten von F. Wertmeister.  
In den Hauptrollen:  
Charlotte Derr-Anders, Erna Vogner, Adele Sandrod,  
Charles Wills-Kaiser, Ernst Hoffmann und and. m.  
**Nobody - Der Tyrann der Wüste**  
Wochentags täglich 2 Vorstellungen. Beginn 8 und  
1/2 Uhr. Rosenöffnung 1/2 Uhr.  
Sonntags Anfang 3 Uhr — Einlaß nur f. Erwachsene.

**Kaufmännischer Lehrling**

möglichst mit einjährig-freiwilligem Zeugnis, findet  
gute Ausbildung in fleißiger Wäschefabrik.  
Angebote unter N. T. 7370 an das Auer Tageblatt.

**Schulmädchen,**  
nicht Konfirmandin, wird gesucht.  
Carolastraße 7a, II Unt.

**Dienstmädchen**

für die Landwirtschaft für 1. Januar 1922 oder später ge-  
sucht. Hoher Lohn, gute Behandlung.  
**Willy Weit, Gutsbestzer,**  
Weinsdorf Nr. 28, Post Langenberg-Hallen.

**Statt Zwangseinquartierung!**

2 mögl. 3 möbl. Zimmer sofort od. auch später von jung.  
best. Ehepaar zu mieten gesucht. — Angeb. unter N. T. 7365  
an das Auer Tageblatt erbeten.  
Gebrauchte, in gut. Zustand befindliche kleine u. große  
**Handspindelpresse**  
und eine **Drückbank**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote erbeten unter „N. T. 7362“ an  
das Auer Tageblatt.

**Stollenmehl.**

Weizenmehl  
3.75  
blendend weiß  
5.50  
Kaiserauszug, grieslich  
6.00.  
Bestes amerikanisches  
**Schweineschmalz . 34.00**  
**Frische Tafelmargarine**  
zu den billigsten Preisen empfiehlt  
**Hermann Dietrich,**  
Fernruf 796. Aue Marktgäßchen.

**Pianos, Harmoniums**  
**u. Kunstspielapparate**

empfehlen  
**Kurt Borstmann, Pianohaus**  
Aue i. Erzg.  
Schneeberger Str. 9. Ruf 535  
Rabe Markt.

**Reinst. Bienenhonig**

in Waben zu ca. 5 Pfund à 25 Mark, verkauft  
**Paul Tröger sen., Hundshübel, Erzg.**

**Keine Weihnachtsgeschenke —**

sondern **ein** grosses Geschenk  
das der ganzen Familie, gefunden wie  
branken Mitgliedern nützt, sollten Sie in  
diesem Jahre kaufen. Das ist ohne Zweifel  
der viel gelobte  
**Wohlmut'sche**  
**elektro-galvanische Apparat,**  
der bei allen Gefühlsstörungen, wie  
Lähmungen, Krämpfen, Nervositäten, Mi-  
gräne, Jähzorn, Impotenz usw. erprobt ist.  
Verlangen Sie kostenlose Druckschriften oder unterlegen Sie  
sich einer Probebehandlung  
in der Geschäftsstelle **Zwickau, Schumannstr. 10,**  
oder im **Haarpflegehaus Schubert, Aue.**

**Reichs - Einkommen - Steuer -**  
**Reklamationen,**

Beistand, Rat und Vertretung, Ausar-  
beiten dachmächtiger Nachweise u. s. w.  
durch die  
**Erste Erzgeb. Bilanzreviz.- und Treuhänd.-Ges.,**  
Steuerbüro, Aue i. Erzgeb.,  
Schneeberger Str. 23, gegenüber Post. Telefon 725.

**Herrenwäsche**

Bei mäßigen Preisen und schonendster Behandlung wird  
zum Waschen und Bleichen angenommen.  
**Ernst Papststr. 83.**  
Härtel, Auch werden Fragen enger u. stäker gemacht.

**Preiswert. Angebot!**

Prima schwarze Leder-  
gamajchen . . . . . 150.00  
prima schwarze Leder-  
spannenschuhe  
Nr. 36/42 . . . . . 125.00  
**Rinderstiefel**  
Nr. 27/30 . . . . . 150.00  
**Gummischuhe**  
für Damen . . . . . 90.00  
für Herren . . . . . 90.00  
und alle anderen Bedarfs-  
artikel, wie **Schuhcreme,**  
**Schnürriemen** usw. billigst.  
**Ernst Korbinsky,**  
Reichsstraße 12,  
Schuhgeschäft und mechanische  
Reparaturwerkstatt.

**Reparaturen**  
**an Taschenuhr- und**  
**Großuhren**

führt schnell und sauber aus  
**Georg Jengler, Uhrmach.,**  
Aue, Schneeberger Str. 6H,  
Empf. gelegentlich mein Lager in  
Uhren und Goldwaren.

**Zöpfe**

färbt u. repariert billigst  
in kürzester Zeit  
**Stern & Gauger**  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Weinflaschen**

kauft u. zahlt hohe Preise  
**Diamant's**  
Rohproduktenhandlung,  
**Schneeberg, Str. 9**  
auf Wunsch u. abholt.  
**Ein Paar geb. Schneefußhufe**  
für einen 14jähr. Roß zu  
kaufen gesucht. Wo? legt die  
Geschäftsstelle des. Bl.

**Ein geschnittenes**  
**Hängegasleuchter**

zu verkaufen Zinnstraße 7,  
2,15 Meter guter, schmaler  
**Paletot - Stoff**  
sofort billig zu verkaufen zu  
erfragen im Auer Tageblatt.

**Ein fettes**  
**Schwein**

wird verkauft  
Aue, Mozartstr. 1, I.

**Sennerei**  
**Stadtswappen**  
**Sennerei**  
Bayerische Margarine Spezialitäten  
VEREINIGTE MARGARINE-WERKE NÜRNBERG  
VORN. HEHL, LANG & SÖHNE, VORN. SALES & WOHLE  
Vertretung und Fabrikniederlage: Hugo Böhme, Aue, Tel. Nr. 85.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit  
dargebrachten Glückwünsche und Geschenke  
danken herzlichst  
**Hugo Gläser und Frau**  
Anna geb. Franke.  
Aue, (Ernst-Papst-Str. 16) im Dez. 1921.

**Berichtigung.**  
Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen  
**Herrn Louis Seelig**  
findet nicht um 1 Uhr, sondern **2 Uhr** statt.

**Kunstgewerblich. Holzarbeiten**  
Kisten und Kästen für Tabak,  
Zigarren, Schmutz, Käsezeug,  
**Tisch- und Ständer - Lampen**  
**Kunstgewerblich. Handarbeiten**  
Tea- u. Kaffeepuppen, Lampenschirme, Decken, Kissen  
empfehlen als  
**Weihnachts-Geschenke.**  
**A. Valentin,** Aue, Schlemaerweg 8.  
Fernsprecher 597.

**Grammophone**  
und **Grammophonplatten,**  
die neuest. Tänge, Weihnachtsplatten  
in großer Auswahl empfiehlt  
**Kurt Borstmann, Aue i. Erzg.**  
Schneeb. Str. 9. Am Markt. Fernruf 535.

**Erste Auer Dampfwascherei**  
**und Neuplättereier**

für Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.  
Auslaucht beste Wäsche.  
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Chlorverbindungen  
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.  
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.  
Kälteste und leistungsfähigste Plättereier des Erzgebirges.  
**J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.**

Für ausgekämmtes Frauenhaar  
(Wierhaar)  
zahlen per Kilo 80—100 Mt.  
**Stern & Gauger, Verleumdung und Gauk-**  
Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.